

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 29.09.2015

Anfrage Nr.: 0053/2015/FZ
Anfrage von: Stadtrat Pfisterer
Anfragedatum: 09.09.2015

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 13. Oktober 2015

Betreff:

Buslinie 28 - Nahversorgungszentrum Rohrbach

Schriftliche Frage:

Dankenswerterweise wurde ja die Buslinie Nr. 28 in Rohrbach zum Nahversorgungszentrum verlegt. Zudem wurde eine gute Ein- und Aussteige Möglichkeit geschaffen. Diese Plattform ist aber leider nicht überdacht.

Hierzu frage ich daher folgendes:

1. Ist beabsichtigt, in absehbarer Zeit diese Haltestelle zu überdachen?
2. Falls ja, zu welchem Zeitpunkt?
3. Falls keine Überdachung aktuell vorgesehen ist, würden Sie sich dafür bitte einsetzen, dass solch eine vorgesehen wird.

Antwort:

zu 1.:

Nein, es ist nicht beabsichtigt, diese Haltestelle zu überdachen.

Die Haltestelle am Nahversorgungszentrum (NVZ) in Rohrbach befindet sich auf privatem Grund des Investors des NVZ. Der Investor hatte der Einrichtung und dem Bau der provisorischen Haltestelle unter der Vorgabe zugestimmt, dass die neu hergestellte Oberfläche des Parkplatzes nicht angegriffen wird und nur Midi-Busse eingesetzt werden. Die barrierefreie Haltestelleninsel wurde unter Wegfall von 2 PKW-Stellplätzen so auf die Oberfläche aufgesetzt, dass nicht in das Erdreich eingegriffen werden musste und ein Rückbau problemlos möglich ist.

Die Haltestelle ist nur als Provisorium angelegt. Mit der Erschließung der Konversionsflächen Mark-Twain-Village und Campbell Barracks wird in diesem Bereich von Rohrbach das jetzige Konzept mit einem Midi-Bus (Maximalbelegung: 30-35 Fahrgäste) nicht mehr ausreichen. Auch die rnv geht davon aus, dass der Einsatz eines Standardbusses (Maximalbelegung: circa 60 Fahrgäste) erforderlich sein wird. Die Nutzung der Haltestelle auf dem Parkplatzgelände ist mit einem Standardbus auf Grund der Länge und des Gewichtes des Fahrzeuges als auch der Ablehnung des Grundstückseigentümers nicht möglich. Es wird dann eine Lösung im näheren Umfeld (gegebenenfalls Nordumfahrt) erforderlich.

zu 3.:

Der Bau eines festen Unterstandes erfordert eine Aufgrabung der Oberfläche zur Herstellung des Fundamentes.

Alternativ dazu kann ein mobiler Fahrgastunterstand in Frage kommen, der auf einer großen Bodenplatte aufgesetzt wird; hierbei ist eine Stufe hinzunehmen. Die jetzige Haltestelleninsel ist allerdings für die Aufnahme eines Unterstandes zu schmal, da die erforderlichen Mindestabstände zur Fahrgasse und die erforderliche barrierefreie Durchgangsbreite auf der Insel, beim Anbringen eines mobilen Fahrgastunterstandes nicht eingehalten werden können.

Ein Unterstand lässt sich somit prinzipiell nur unter Inanspruchnahme eines weiteren Parkplatzes realisieren.

Das Aufgraben der Oberfläche als auch der Wegfall eines weiteren PKW-Stellplatzes ist für den Investor nicht akzeptabel. Schon heute reicht aus seiner Sicht die Stellplatzfläche für PKWs nicht immer aus.

Lösungsvorschlag der Verwaltung:

Um dennoch eine Verbesserung für die Fahrgäste zu ermöglichen, hat die Verwaltung Gespräche mit der Firma REWE aufgenommen um zu klären, ob das Anbringen eines Bildschirms am Eingangsbereich des Marktes möglich ist, um die Echtzeitfahrplandaten der Linie 28 anzeigen zu können.

Die Fahrgäste können dann im Eingangsbereich warten und jederzeit minutengenau sehen, wann der nächste Bus kommt. Vom Eingangsbereich des REWE Marktes ist der anfahrende Bus außerdem sichtbar.

Auf Grund der urlaubsbedingten Abwesenheit des Verantwortlichen bei der Firma REWE kann erst zur Sitzung am 08.10.2015 eine Aussage getroffen werden, ob die Firma REWE diesem Vorschlag zustimmt und eine Umsetzung erfolgen kann. Die stellvertretende Marktleiterin stand bei einer ersten Gesprächsaufnahme am 18.09.2015 dem Anliegen positiv gegenüber.

Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Ergebnis: behandelt